

**ANFRAGE** von Alexander Jäger (FDP, Zürich), Bettina Balmer (FDP, Zürich) und Dieter Kläy (FDP, Winterthur)

betreffend Nachhaltigkeit des Beschaffungswesens am Kantonsspital Winterthur

---

In den Leitlinien des Kantonsspital Winterthurs (KSW) ist auf der entsprechenden Internetseite des KSW nachzulesen, dass das KSW nachhaltig handeln will, die Grenzen und Begrenztheit unserer physischen, psychischen, wirtschaftlichen und ökologischen Ressourcen anerkennt und wirtschaftlich und ökologisch nicht über seine Verhältnisse sowie fair leben will.

In diesem Zusammenhang gelangen wir mit folgenden Fragen an den Regierungsrat:

1. Was hat das KSW, abgesehen von seinen Leitgedanken zum Thema Nachhaltigkeit, insbesondere im Bereich der Beschaffungsprozesse konkret umgesetzt? Wir bitten um konkrete Beispiele.
2. Wie gross schätzt das KSW das durch höhere Achtsamkeit in der Nachhaltigkeit erreichte Einsparpotenzial ein? Lässt sich dies für den Zeitraum der letzten drei Jahre konkreter einschätzen?
3. Sieht das KSW für die Zukunft weitere Möglichkeiten, seine Beschaffung nachhaltiger zu gestalten, soweit dies wirtschaftlich tragbar ist? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?
4. Was unternimmt das KSW konkret, um sein Personal auf die Nachhaltigkeit im Arbeitsleben zu sensibilisieren? Wäre es denkbar, dass der Grundsatz, die Energieeffizienz im Beschaffungsprozess zu integrieren, auch auf den Internetseiten des KSW aufgenommen wird und in einem Merkblatt zu den allgemeinen Einkaufsbedingungen am KSW Eingang findet?
5. Beschaffungsprozesse stehen gerade bei Bautätigkeit in grösserem Ausmass an. Wie hat das KSW bei den dabei notwendig werdenden Beschaffungen wie Geräte oder Möbel die Nachhaltigkeit bei der Auftragsvergabe berücksichtigt und wie wird es sie in Zukunft berücksichtigen?

Alexander Jäger  
Bettina Balmer  
Dieter Kläy